

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1840**

91 (11.11.1840)

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt
für den
Mittelrhein-Kreis.

N^{ro.} 91.

Mittwoch den 11. November

1840.

Bekanntmachung.

N^{ro.} 26671. Den Einzug der Sporteln betreffend.

In Folge hohen Erlasses Großh. Ministeriums des Innern vom 15. v. M., N^{ro.} 11275, werden die Schriftverfasser des diesseitigen Kreises darauf aufmerksam gemacht, in ihren Vorstellungen den Namen und Wohnort der durch sie vertretenen Parthie stets genau anzugeben, indem andernfalls beim Einzug der Sporteln leicht Verwechslungen und Weitläufigkeiten eintreten.

Rastatt, den 3. November 1840.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.
Baumgärtner.

vdt. Müller.

Schuldienstschriften.

Der erledigte kath. Schuldienst zu Indlishofen, Amts Waldshut, ist dem Schulkandidaten Johann Börner von Jöhlingen, bisherigen Unterlehrer zu Gamshurst, Amts Achern, übertragen worden.

Der erledigte kath. Schuldienst zu Bankholz, Amts Waldshut, ist dem Schulkandidaten Kornel Gutmann von Untermünsterthal, bisherigen Unterlehrer zu Neusatz, Amts Bühl, übertragen worden.

Die evangel. Schullehrer zu Hochstetten, Land- schulbezirks Karlsruhe, ist dem bisher provisorisch daselbst angestellten Schullehrer Jakob Reichmann definitiv übertragen worden.

Der erledigte katholische Filialschuldienst zu Wormberg, Amts Baden, ist dem Schullehrer Bartholomäus Thoma zu Kaslet, Amts Bionndorf, übertragen, und dadurch ist der kath. Filialschuldienst zu Kaslet mit dem gesetzlich regulirten Dienstehnkommen von 140 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 48 Schulkindern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Competenten um den letztgenannten

Schuldienst haben sich durch ihre Bezirksschul- visitaturen bei der Bezirksschulvisitatur Bionndorf innerhalb 6 Wochen zu melden.

Der erledigte katholische, mit dem Organisten- und Chorregentendienste verbundene, Schuldienst zu Kirchhofen, Amts Staufeu, ist dem Hauptlehrer Paul Albin zu Kadelburg, Amts Waldshut, übertragen, und dadurch ist der kath. Schul- und Mesnerdienst zu Kadelburg, mit dem gesetzlich regulirten Dienstehnkommen von 175 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 64 Schulkindern auf 30 fr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Competenten um den letztgenannten Schuldienst haben sich durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der Bezirksschulvisitatur Waldshut innerhalb 6 Wochen zu melden.

Obrigkeittliche Bekanntmachungen.

(1) Gernsbach. [Straferkenntnis.] Nachdem sich der Canonier Daniel Wilhelm Hofmann von Gernsbach auf diesseitige Vorladung bei seinen Cominando nicht gestellt hat, so wird er des Verbrechens der Desertion für schuldig erklärt und unter Verfallung in die Untersuchungs-

Kosten zu der gesetzlichen Desertionsstrafe von 1200 fl., so wie zum Verlust seines Bürgerrechtes verfällt.

Gernsbach, den 3. November 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Dehl.

Baden. [Aufforderung.] Bei einer diesseits wegen Diebstahls in Untersuchung stehenden Weibsperson haben sich die nachbeschriebenen Gegenstände vorgefunden, über deren rechtlichen Erwerb sich die Diebin nicht genügend ausweisen kann:

- 1) Ein weißes, leinenes Frauenhemd, mit F. B. gezeichnet.
- 2) Zwei dito, mit H. I. gezeichnet.
- 3) Ein weiteres Frauenhemd, mit M. F. gezeichnet.
- 4) Ein weißer, leinener Unterrock nebst Oberleib.
- 5) Ein battistenes Sacktuch, worauf der Name „Veronika Lucas“ mit chemischer Dinte geschrieben ist.

Der etwaige Eigenthümer wird aufgefordert, sich entweder direct oder durch seinen Ortsvorgesetzten binnen 4 Wochen zu melden.

Baden, den 30. October 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Vilharz.

Ettlingen. [Diebstahl.] Dem Waldhüter Martin Musler von hier wurden in einem Zeitraume von 14 Tagen aus einem verschlossenen Koffer, der in der Stube steht, 90 Ellen weißgebleichtes hänsenes Tuch entwendet; dieses Tuch bestand in zwei Ballen, von denen jeder 45 Ellen zählt; was wir behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Ettlingen, den 4. November 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Sieb.

Achern. [Fahndungs-Zurücknahme.] Die unterm 2. d. M. gegen Engelbert Kropp von Großweier ergangene Fahndung wird hiermit zurückgenommen, da derselbe anher eingeliefert wurde.

Achern, den 29. October 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Ahles.

Ettlingen. [Kirchenbau - Versteigerung.] Höherer Anordnung zufolge soll der auf 12848 fl. veranschlagte Neubau der Kirche in Burbach wiederholt versteigert werden. Hierzu haben wir Tagfahrt auf Freitag den 20. d. M., Vor-

mittags 9 Uhr, auf dem Rathhause in Burbach anberaumt, und laden die Steigerungslustigen zu dieser Verhandlung mit dem Anfügen ein, daß die Pläne und Ueberschläge vorher in diesseitiger Kanzlei eingesehen werden können, die Steigerungslustigen aber nur dann zugelassen werden, wenn sie sich über ihr Vermögen und ihren Leumund durch gemeinderäthliche, amtlich beglaubigte Zeugnisse auszuweisen vermögen.

Ettlingen, den 5. Nov. 1840.

Großherzogliches Bezirksamt.

Wundt.

Rastatt. [Bürgermeisterwahl.] An die Stelle des wegen Kränklichkeit vom Dienste abgetretenen Bürgermeisters Johann Heck zu Elchesheim wurde heute der Bürger u. Landwirth Johann Malzer daselbst gewählt und diese Wahl von Staatswegen bestätigt.

Rastatt, den 7. September 1840.

Großherzogl. Oberamt.

Schaaff.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Oberamt Bruchsal

(2) zwischen dem Hauptzollamts-Controleur Gros in Mannheim und der Gemeinde Langenbrücken, wegen des dem Erstern auf der Gemarkung der Letztern zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Radolszell

(1) a. zwischen Martin König von Böhlingen und Consorten und der Gemeinde daselbst, über den den Erstern auf dem Kehlhof, Gemarkung Böhlingen, zustehenden großen, kleinen und Wein-Zehnten,

b. zwischen der Grundherrschaft Singen und der Gemeinde daselbst, über den den Erstern auf der Gemarkung der Letztern zustehenden großen, kleinen und Wein-Zehnten,

c. zwischen den Wittungutsbesitzern Konrad Weißmann und Consorten von Böhlingen und der Gemeinde daselbst, über den den Erstern auf den ehemaligen Domkapitelsgütern, Böhlinger Gemarkung, zustehenden kleinen u. Weinzehnten,

d. zwischen den Wittungutsbesitzern Konrad Weißmann und Consorten von Böhlingen und der Gemeinde daselbst, über den den Erstern auf den s. g. besondern Gütern, Böhlinger Gemarkung, zustehenden großen, kleinen u. Wein-Zehnten;

im Bezirksamt Salem

(1) zwischen der Großh. Markgräflich Bad. Standesherrschaft Salem und den Gemeinden Bermatingen, Neufraach mit Leutkirch, Oberstenweiler, Mittelstenweiler mit Unterstenweiler, wegen des Weinzehntens;

im Bezirksamt Heiligenberg

(1) zwischen der Großh. Domainenverwaltung Meersburg und den Zehntpflichtigen zu Unteruhldingen;

im Bezirksamt Tauberbischofsheim

(2) des dem Schuldienste von Hochhausen auf Hochhauser Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Rheinbischofsheim

(2) zwischen der Großh. Domainenverwaltung Bühl und der Gemeinde Scherzheim;

im Bezirksamt Radolfzell

(3) zwischen der Verwaltung der Frau Prinzessin Auguste von Nassau und der Gemeinde Nielsingen, wegen des der erstern zustehenden Groß- und Wein-Zehntens;

im Bezirksamt Konstanz

(3) zwischen der Großh. Domainenverwaltung Konstanz und dem Hofgutsbesitzer St. Katharina auf Allmannsdorfer Gemarkung;

im Oberamt Offenburg

(3) zwischen den Freiherren Hannibal und Lambert von Schauenburg und der Gemeinde Urloffen;

im Bezirksamt Hornberg

(3) des der Großh. Domainenverwaltung Billingen von den Zehntpflichtigen zu Buchenberg zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Lörrach

(3) des ärarischen Weinzehntens auf den Gemarkungen von Fischingen, Egringen, Kirchen und Schallbach;

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammguttheil, Unterpand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablosungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

(1) Stockach. [Präklusiv-Erkenntnis.] Da innerhalb der durch diesseitige Aufforderung vom 4. Juli d. J. festgesetzten Frist sich Niemand gemeldet hat, so werden alle Jene, welche Ansprüche auf das zwischen der Grundherrschaft von Langenstein und dem zehntpflichtigen Hof-

gutsbesitzer Joseph Schrott von Oberdornsbere festgesetzte Zehntablosungskapital haben, damit lediglich an die Zehntberechtigten verwiesen.

Stockach, den 24. October 1840.

Großherzogliches Bezirksamt.

Essen.

(2) Radolfzell. [Präklusiv-Erkenntnis.] Da auf die diesseitige Aufforderung vom 4. Juni d. J., No. 10097, die Zehntablosung zwischen Johann Gnädinger und Consorten von Böhlingen und der Gemeinde Moos betreffend, sich Niemand gemeldet hat; so werden alle Diejenigen, welche auf das festgesetzte Zehntablosungskapital Ansprüche geltend machen wollen, nunmehr lediglich an die Zehntberechtigten verwiesen.

Radolfzell, den 28. October 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Uhl.

(1) Wolfach. [Ausschluß-Erkenntnis.] Alle Jene, welche in Folge der diesseitigen Aufforderung vom 16. Juni d. J. ihre Ansprüche auf das Ablösungskapital des der F. F. Standesherrschaft auf der Gemarkung Oberwolfach zustehenden Großzehntens nicht angemeldet haben, werden zufolge des angedrohten Rechtsnachtheils an den Zehntberechtigten verwiesen.

Wolfach, den 1. November 1840.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Fernbach.

(1) Meersburg. [Präklusiv-Erkenntnis.] Da auf die am 28. Juli d. J. geschehene Aufforderung Niemand Ansprüche auf den dem Gr. Herar auf der Gemarkung Ahhausen zustehenden Groß-, Klein- und Wein-Zehnten erhoben hat, so wird das angedrohte Präjudiz hiermit ausgesprochen.

Meersburg, den 4. November 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Mainhard.

(1) Meersburg. [Präklusiv-Erkenntnis.] Da auf die am 28. Juli d. J. geschehene Aufforderung Niemand Ansprüche auf den dem Gr. Herar zustehenden Zehnten in der Gemarkung Rippenhausen erhoben hat, so wird das angedrohte Präjudiz hiemit ausgesprochen.

Meersburg, den 5. November 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Mainhard.

(1) Hüfingen. [Präklusiv-Erkenntnis.] Da bezüglich auf den der Pfarrei Sunthausen zustehenden Zehnten auf die diesseitige Aufforderung vom 26. Juni 1838 keine Einsprache vorgelegt wurde, so werden Jene, welche an dem Ab-

Idungskapital irgend ein Recht zu haben glauben, hiermit an den Zehntberechtigten verwiesen.

Hüfingen, den 4. November 1840.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Schwab.

(1) Salem. [Erkenntniß.] Da innerhalb der durch diesseitige Aufforderung vom 5. Mai d. J. festgesetzten Frist sich Niemand gemeldet hat, so werden Alle, welche Ansprüche an das zwischen der Standesherrschaft Salem und der Gemeinde Oberstenweiler bestimmte Zehntablösungskapital haben, hiermit lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Salem, den 4. November 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Rudmich.

Untergeriichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlassvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Gengenbach

(1) von Zell, an das in Gant erkannte Vermögen des Bäckers Jakob Fischer, auf Montag den 16. November d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei. — Aus dem

Bezirksamt Hüfingen

(2) von Allmendshofen, an den in Gant erkannten Lehrer Faist, auf Samstag den 28. November d. J., Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

(1) Rastatt. [Aufforderung.] Die Erben des zu Au am Rhein verstorbenen Rathsdieners Christian Busch haben die ihnen auf das im März d. J. erfolgte Ableben desselben anerfallene

Erbschaft mit Vorsicht des Erbverzeichnisses angetreten. Es geht deshalb an alle Diejenigen, welche an den Nachlaß des Verstorbenen eine Forderung zu machen haben, die Aufforderung, solche Montag den 7. December, Vormittags 9 Uhr, vor der Theilungs-Commission auf dem Rathhause allda um so gewisser geltend zu machen und zu begründen, als sonst dem Nichterscheinenden seine Ansprüche nur auf denjenigen Theil der Masse erhalten werden, welcher nach Befriedigung der Gläubiger auf die Erben gekommen ist. Zu gleicher Zeit werden Diejenigen, welche einen Eigenthumsanspruch an die nach Angabe der Betheiligten in dessen Verlassenschaftsmasse gehörige Behausung machen zu können glauben, da über den Erwerb Ungewißheit obwaltet, aufgefordert, solchen binnen 2 Monaten bei der unterzeichneten Stelle unter dem Nachtheil des Verlustes ihres Eigenthumsrechts anzugeben und nachzuweisen.

Rastatt, den 4. November 1840.

Großherzogl. Oberamt.

Schaaff.

Mundtods-Erklärungen und Entmündigungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung folgenden im ersten Grad für mundtods erklärt und entmündigten Personen nichts geborgt oder sonst mit denselben contrahirt werden. — Aus dem

Bezirksamt Buchen

(2) von Buchen, dem Bürger und Schreinermeister Franz Anton Häfner, welcher wegen übermäßigen Schnappstrinkens und Uebelhausens im ersten Grade für mundtods erklärt und ihm sein Schwager, der dortige Bürger Sebastian Reifemann, als Rechtsbeistand beigegeben wurde. — Aus dem

Oberamt Rastatt

(2) von Muggensturm, dem volljährigen Bürgersohn Karl Späth, welcher wegen Geisteschwäche entmündigt und unter die Curatel des Bürgers Hieronimus Adam all dort gesetzt wurde.

Offenburg. [Bekanntmachung.] Die im Jahr 1831 gegen Georg Kiefer zu Durbach erkannte Entmündigung wird nun dahin beschränkt, daß demselben die Verwaltung seines Vermögens unter Beigebung eines Beistandes in der Person seines bisherigen Pflegers und Schwagers Bernhard Walter von da wieder einzuräumen und in der Art zu überlassen sei, daß

er ohne Bestimmung seines Bestands keinerlei Rechtsgeschäfte rechtsverbindlich abschließen darf.

Offenburg, den 7. Nov. 1840.

Großherzogliches Oberamt.

Kern.

Ersvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen Jahresfrist sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. — Aus dem

Oberamt Bruchsal

(2) von Oberwiesheim, Joh. Jakob Bühn, welcher im Jahr 1832 als Schreinergefelle nach Amerika gewandert ist und seit 7 Jahren keine Nachricht mehr von sich in seine Heimath gegeben hat, dessen Vermögen in 325 fl. 41 kr. besteht.

(2) Lahr. [Ersvorladung.] Ambrosius Moser von Oberweyer, im Jahre 1837 nach Nordamerika ausgewandert und seither, ohne Nachricht von sich zu geben, abwesend, ist als Miterbe zu dem Nachlaß seines den 13. Juli d. J. kinderlos verstorbenen Bruders Friedrich Moser zu Oberweyer berufen.

Ambrosius Moser wird nun hiedurch zur Erbtheilung mit Frist von 6 Monaten mit dem Bedeuten vorgeladen, daß im Richterscheinungsfalle die Erbschaft lediglich Denjenigen werde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn der nun vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Lahr, den 28. October 1840.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Bittmann.

(2) Gengenbach. [Ersvorladung.] Den 19. April d. J. ist der Schneidermeister August Lehmann von Biberach daselbst mit Tod abgegangen.

Zur Theilnahme an dessen Vermögensnachlaß ist nebst den aus zwei Ehen anwesenden fünf Kindern auch noch ein mit der verstorbenen ersten Ehefrau Margaretha Feger erzeugter, am 1. Juni 1801 geborner, abwesender Sohn, mit Namen Johannes Lehmann, berufen, welcher im Jahr 1827 mit hoher Staatsurlaubnis nach Nordamerika ausgewandert ist.

Seit seinem Bezuge von Biberach wollen dessen vorhandene Geschwister keine Nachricht von demselben erhalten haben, und sind darum weder seinen Aufenthaltsort zu bezeichnen, noch

über dessen Schicksal nähere Auskunft zu erteilen im Stande.

Johannes Lehmann oder dessen rechtmäßige Nachkömmlinge werden deswegen öffentlich aufgefordert, innerhalb sechs Monaten dahier zu erscheinen oder ihre Erbschaftsansprüche an diese väterliche Vermögensmasse anzumelden und geltend zu machen.

Im Richterscheinungs- oder Nichtanmeldungs-falle innerhalb dieser Zeit wird der Vermögensnachlaß des August Lehmann lediglich Denjenigen zugetheilt werden, welchen derselbe zukäme, wenn Johann Lehmann oder dessen rechtmäßige Abkömmlinge zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wären.

Gengenbach, den 25. October 1840.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Trefzger.

(3) Pforzheim. [Ersvorladung.] Die an unbekanntem Orten abwesende Katharina Keuster von Weiler, verheirathet an Marg. Dauler von da, ist zur Erbschaft ihres Vaters, alt Philipp Keuster von Weiler, berufen.

Dieselbe wird daher aufgefordert, innerhalb 4 Monaten um so gewisser zur Erbtheilung, entweder in Person oder durch Bevollmächtigten, zu erscheinen, als im Richterscheinungsfalle die Erbschaft lediglich Denjenigen wird zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn die vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht am Leben gewesen wäre.

Pforzheim, den 12. October 1840.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Eppelin.

(2) Rheinbischofsheim. [Ersvorladung.] Dem ledigen Gottfried Stöck von Scherzheim, welcher im Jahr 1827 als Schuhmachergeselle auf die Wanderschaft ging und seither nichts mehr von sich hören ließ, fiel durch den Tod seines Vaters Gottfried Stöck eine Erbschaft von 86 fl. 29 kr. zu.

Auf Antrag der Miterben wird nun der abwesende Gottfried Stöck aufgefordert, sich binnen 3 Monaten bei unterzeichneter Stelle zur Vermögens-Empfangnahme zu sistiren oder von seinem Aufenthalte Nachricht zu geben, widrigenfalls das Vermögen Denjenigen zugetheilt würde, welchen es zukäme, wenn der vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Rheinbischofsheim, am 26. October 1840.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Gantner.

Kauf-Anträge.

(4) Baden. [Weinverkauf.] Von den 1840er Zehntgefäll-Weinen des Stabs Singheim werden an nachstehenden Tagen Morgens 8 Uhr im Gasthof zum grünen Baum daselbst je 4 — 5 Fuder in Abtheilungen zu 5 Ohm von Seiten unterzeichneter Verwaltungsstelle öffentlich versteigert und bei Erreichung annehmbarer Gebote am Steigerungstag auch sogleich gegen baare Zahlung abgegeben werden:

Donnerstag den 12. November,
Donnerstag den 19. November;
wozu die Liebhaber andurch eingeladen sind.
Baden, den 22. October 1840.

Großh. Domainenverwaltung.
Friesenegger.

(1) Kork. [Liegenschafts-Versteigerung.] Da auf die zur Debitmasse des verstorbenen Handelsmanns Karl Schneider dahier gehörigen Gebäulichkeiten und Zugehörden ein Nachgebot erfolgt ist, so werden solche einer nochmaligen Versteigerung ausgesetzt, welche am Montag den 23. November d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause vorgenommen wird; wozu die Kaufliebhaber andurch eingeladen werden.
Kork, den 7. November 1840.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Stark.

(1) Mühlburg bei Karlsruhe. [Eichorienfabrik- und Wohngebäude-Versteigerung.] Aus der Gantmasse des verstorbenen Eichorienkaffee-Fabrikanten Gottfried Deimling in Mühlburg werden in Folge gantrichterlicher Verfügung vom 15. October d. J., No. 17735,

Dienstag den 8. December d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

im Gasthause zum Hirsch in Mühlburg öffentlich zu Eigenthum versteigert:

1) Eine einstöckige Behausung mit Scheuer, Stallung, Fabrikgebäuden und Hofraum, 1 Viertel 52 Ruthen 51 Fuß enthaltend, sodann 9 Ruthen 62 Fuß dabei liegender Garten, in der Adlerstraße zu Mühlburg, neben Jakob Stolz und nachfolgendem Wohngebäude, vornen die Adlerstraße und hinten der Landgraben, sammt der innern Einrichtung, Schneidmaschine, Darröfen, Brenntrommeln, Eichorienmühle &c. Ferner:

2) Ein einstöckiges Wohnhaus nebst Holzschoppen, Hofraum und Gärtchen, 21 Ruthen 85 Fuß enthaltend, sodann 6 Ruthen 51 Fuß mit dem Nachbar Wilhelm Hartmann gemein-

schaftlicher Einfahrt, in der Adlergasse zu Mühlburg, neben vorstehenden Wohn- und Fabrik-Gebäuden, anders. Gutmacher Wilhelm Hartmann, vornen die Adlerstraße und hinten der Landgraben.

Dies wird mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird. Auswärtige Steigerungs-Liebhaber müssen sich mit hinlänglichen u. legalen Vermögenszeugnissen ausweisen.
Karlsruhe, am 3. Nov. 1840.

Großherzogl. Landamtsrevisorat.
Rheinländer.

(1) Gernsbach. [Holzversteigerung.] Am Montag den 30. November d. J. werden aus Domainenwaldungen der Bezirksforstrei Kaltensbronn versteigert werden:

55 Stämme tannenes u. forlenes Bauholz.
60 Stück tannene u. forlene Säglöße.
880³/₄ Klafter forlenes u. tannenes Scheitholz.
259 " buchenes dito.
38³/₄ " birkenes dito.
1279³/₄ " Prügelholz und
3 Reißholzschnitte.

Die Zusammenkunft ist Morgens 10 Uhr im Gasthause zum Bock dahier.

Gernsbach, den 8. November 1840.
Großherzogl. Forstamt.
v. Kettner.

Weingarten. [Liegenschafts-Versteigerung.] Dem alt Christian Link, Bürger und Bauer dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 27. Mai d. J., No. 11088, die unten benannten Liegenschaften

Donnerstag den 19. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert; wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, auch wenn der Schätzungspreis nicht erreicht werde.

1) Eine Behausung nebst der Hälfte einer Scheuer mit Stall, Schweinställen, Hofraitheil und Gärtchen unten im Ort an der Straße nach Stafforth, einers. Heinrich Schneider und Georg Link, anders. Engelwirth Schaufelbergers Wittwe.

2) 2 Viertel Acker am Heiligenberg, einers. Joseph Blasius, anders. Rain.

Weingarten, Oberamts Durlach, den
5. November 1840.

Bürgermeisteramt.
Kanzler.

(1) Ottersweier, Amts Bühl. [Acker-
steigerung.] In Folge einer zehnten amtlichen
Verfügung vom 6. August d. J., Nro. 18447,
wird dem hiesigen Bürger und Schmiedmeister
Joseph Schuh am Samstag den 28. November
d. J., Morgens 8 Uhr, folgende Liegenschaft
öffentlich der Steigerung mit dem Bemerken
ausgesetzt, daß der Zuschlag erfolgt, wenn der
Schätzungspreis und darüber geboten wird.

Ein Viertel Acker in der Delbühnd, einerseits
Alois Heid, anderf. Leopold Kauz von Eisen-
thal.

Ottersweier, den 5. November 1840.

Bürgermeisteramt.

Weber.

(1) Baden. [Liegenschafts-Versteigerung.]
In Folge richterlicher Verfügungen des Großh.
Bezirksamts dahier vom 23., 25. und 27. April
d. J., Nro. 6142, 6570 — 72 und 6553, vom
25. und 29. Mai d. J., Nro. 8205 und 8401,
sodann vom 24. October l. J., werden aus der
Santmasse des Rebmanns Stephan Binz dahier
Donnerstag den 17. December d. J.,
Nachmittags 2 Uhr, auf dem städtischen Rath-
hause im Vollstreckungswege öffentlich versteigert:

1) Ein zwei Stock hohes, von Stein erbautes
Wohnhaus in der Beuerner Vorstadt am Hahn-
buckel dahier, mit 6 Wohnungen, den Dachstock
mit eingerechnet, mit Balkenkeller, Stallung,
Scheuer und Heuboden, nebst dem Plage, auf
dem diese Gebäulichkeiten stehen, mit dem dazu
gehörigen Hofraum 25 Ruthen 51 Fuß im
Quadrat groß, angrenzend einerf. Franz Steinel,
anderf. Eduard Weber, vornen der Frohnd-
grabenweg, hinten Karl Hüber.

2) Ungefähr ein Morgen Wiesen in der
Falkenhalde, einerf. Joseph Seifrieds Wittib,
anderf. Joseph Jörger, oben mehrere Aufstößer,
unten Weg.

3) Ungefähr $\frac{1}{2}$ Viertel Reben im Frohnd-
graben nebst Vorgeländ, einerf. Joseph Falk,
anderseits Sebastian Schieß Wittib, oben die
Hardgasse, unten Graf von Predelys.

4) Ein Stück Neubruch-Acker am Birken-
buckel, ungefähr 1 Morgen groß, einerf. Konrad
Schubi's Erben, anderf. Ignaz Sulzer, oben
Se. Königl. Hoheit der Großherzog Leopold
und Fahrweg, unten Graf von Predelys, Anton
Schädel und Fußweg.

5) Ungefähr $\frac{1}{2}$ Viertel Ackerboden mit Vor-
geländ in der Falkenhalde, einerf. Bernhard
Kunz, anderf. Joseph Seifrieds Wittib, oben
dieselbe, unten der Stadtwald.

6) Zwei Viertel Reben mit Vorgeländ in
der Falkenhalde, einerf. Bernhard Kunz, anderf.
und oben Joseph Seifrieds Wittib, unten die
Hahngasse.

7) Ein und ein halbes Viertel Reben mit
Vorgeländ im Frohndgraben, einerseits Faver
Steinel, anderf. Sebastian Schieß Wittib, oben
Gasse, unten Graf von Predelys.

8) Ein halbes Viertel Acker im Thiergarten,
einerf. Alois Jörger, anderf. Zimmermann Gros,
oben Dr. Maier, unten Johann Schleh.

9) Zwei Viertel Reben mit Vorgeländ im
Frohndgraben, einerf. Georg Seifried, anderf.
Joseph Reich, oben Schmied Rißingers Wittib,
unten Mathias Maier.

10) Zu gleicher Zeit wird von der Michael
Schweigerts Wittib dahier das für den Schuldner
zu Unterpfand eingesezte Grundstück, nämlich:
Sechs Steckhausen Reben am Frohndgraben,
ungefähr 1 Viertel groß, einerf. Joseph Reich,
anderseits Reinhard Gleisle, oben Mathias
Maier, unten Zimmermann Kochs Erben,
zum Kaufe ausgesetzt.

Wird der Schätzungspreis erreicht, so wird
um das letzte und höchste Gebot der endgültige
Zuschlag sogleich bei der Versteigerung ertheilt
werden. Baden, den 2. November 1840.

Bürgermeisteramt.

Jörger.

(1) Durlach. [Liegenschafts-Versteigerung.]
Dem Jakob Langenbach, Bürger und Schlosser-
meister dahier, werden in Folge richterlicher Ver-
fügung vom 26. August d. J., Nro. 18552, die
nachbenannten Liegenschaften

Montag den 7. December d. J.,
Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause
im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die
Liebhhaber mit dem Bemerken eingeladen werden,
daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der
Schätzungspreis erreicht werde; als:

1) Eine zweistöckige Behausung mit einem
kleinen Anbau in der großen Rappengasse, vornen
Gasse, hinten der gemeinschaftliche Winkel, rechts
Apotheker Bürl, links Bäckermeister Kindler.
Schätzungspreis 1600 fl.

2) 24 Ruthen Garten in der langen Gasse,
neben Waffenschmied Derrer u. Friedrich Fäfers
Erben. Schätzungspreis 70 fl.

3) 19 Ruthen beim Leitgraben, neben dem-
selben und Andreas Deder. Schätzungspreis 70 fl.

4) 2 Viertel Acker im Strähler, neben Friedr.
Kleiber und Heinrich Langenbach. Schätzungs-
preis 200 fl.

5) 26 Ruthen Acker in der Bein, neben Friedrich Langenbach und Heinrich Deder. Anschlag 80 fl.

6) 39 Ruthen Weinberg im Billig, neben Johann Friedrich Beck und Magdalena Dreher. Schätzungspreis 80 fl.

Durlach, den 2. November 1840.

Bürgermeisteramt.

A. A.

Suppel.

(2) Karlsruhe. [Eigenschaftsversteigerung.] Das in die Erbmasse des verstorbenen Straußwirths Friedrich Schnäbele zu Ruppurr gehörige zweistöckige Wohnhaus mit der Straußwirthschaft nebst Scheuer, Stallung, Schweineställen, Schopfen, Balken- und gewölbtem Keller sammt Hofraum und 61 Ruthen 96 Fuß Gras- und Gemüsgarten oben im Dorf Ruppurr, neben alt Jakob Kornmüller und Friedrich Fischer, Weber, wird der Erbtheilung wegen

Montag den 23. November d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

in dem gedachten Straußwirthshause selbst versteigert werden.

Dieses wird mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß auswärtige Steigerungsliebhaber sich mit legalen Vermögens- und Sittenzeugnissen auszuweisen haben, um zur Steigerung zugelassen werden zu können.

Karlsruhe, am 31. October 1840.

Großh. Landamtsrevisorat.

Rheinländer.

(1) Lehningen, Oberamts Pforzheim. [Eigenschaftsversteigerung.] Dem Bäckermeister Joseph Bellezer dahier werden

Freitag den 27. November d. J.,

Morgens 9 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im Vollstreckungswege nachbenannte Realitäten der Versteigerung mit dem Bemerkten ausgesetzt, daß, wenn der Schätzungspreis erzielt wird, der endgültige Zuschlag sogleich erfolgt.

1) Eine einstöckige Behausung mit einem steinernen Stock, nebst Stallung und einer halben Scheuer, sodann ein gewölbter Keller mit einem besondern Dach, einerf. Engelwirth Frieton, anderseits Kaspar Kunle, vornen die Dorfstraße, Haus-Nro. 38.

2) 11 Ruthen Hofraum, worauf das Haus steht, neben den obengenannten Anstößern.

3) 14 Ruthen Kochgarten beim Haus, neben Engelwirth Frieton und Alois Günter, oben Kaspar Kunle, unten Eigenthümer selbst.

W i e s e n .

4) 1 ½ Viertel in den neuen Wiesen, einerf. jung Joseph Bellezer, anderseits Elias Frieton, oben der Weg, unten der Laugraben.

5) 1 Viertel 5 Ruthen oben im Schlatt, einerf. Jakob Grüner, anderf. Tobias Frieton, oben der Steinegger Weg, unten die Anstößer.

6) 1 Viertel 22 ½ Ruthen allda, einerseits Ludwig Klink, anderseits Joseph Kunle, oben und unten die Anstößer.

7) 2 Viertel 31 ⅓ Ruthen in den untern Kuchenwiesen, einerseits Joseph Morlock von Mühlhausen, anderseits Kaspar Kunle, oben die Anstößer, unten die Gewann.

8) 24 ¼ Ruthen im Thäle (Bühl), einerseits Jakob Grüner, anderseits Wilhelm Reinkunz von Neuhausen, oben der Wassergraben, unten der Fußpfad.

9) 21 ¼ Ruthen allda, einerseits Zachaus Wiedmann, anderf. Bernhard Dennig, oben die Anstößer, unten der Fußpfad.

10) 25 Ruthen allda, einerf. Alois Günter, anderf. Elias Morlock, oben die Anstößer, unten die Gewann.

11) 1 Viertel 7 Ruthen im Laubusch u. Heimerweg, neben der Gewann und Franz Anton Wiedmann, oben die Anstößer, unten der Weg.

A c k e r .

Z e l g N e u h a u s e n .

12) ½ Viertel Hanfand bei der Siegelhütte, neben Balthasar Doll und Kaspar Kunle, oben der Neuhauser Weg, unten die Gärten.

13) 1 ¼ Viertel 13 Ruthen in den Gänssäckern, neben Zachaus Wiedmann u. Eustachius Bossert, oben die Anstößer, unten der Grundgraben.

14) 1 Viertel 14 ¼ Ruthen in den Lerchenäckern, einerseits Kaspar Kunle, anderseits Elias Frieton, oben der Neuhauser Weg, unten die Gewann.

15) 1 Viertel 31 ¾ Ruthen in den Heiligenäckern, neben dem Neuhauser Weg und Joseph Kunle, oben besagter Weg, unten der Laugraben.

16) 34 ⅓ Ruthen im Laubusch, einerseits Michael Sickingen, anderf. Elias Frieton, oben die Gewann, unten die Straße.

17) 1 Viertel 4 Ruthen in den Gaierweiden, neben dem Wurzelweg und Joseph Scherzinger, oben die Gewann, unten der Weg.

18) 30 ⅓ Ruthen ober der Straße, neben Lorenz Bogner und Dietrich Bellezers Witib, oben die Anstößer, unten die Straße.

19) 1 Viertel 21 ½ Ruthen im Rübenbusch, neben Ignaz Leicht von Neuhausen und Elias

Sparn, oben die Gewann, unten die Anstößer.

20) 28 $\frac{1}{8}$ Ruthen unterhalb dem Heimerweg, neben Michael Sickingen und Elias Morlock, oben der Weg, unten die Gewann.

21) 31 Ruthen ober dem Steinegger Weg, einer- und anderseits Elias Frieton, oben und unten Weg.

22) 1 Viertel 5 Ruthen allda, einerf. Engelwirth Frieton, anderseits Philipp Kiemle, oben und unten der Weg.

23) 1 Viertel 15 $\frac{1}{4}$ Ruthen im Grundgraben, neben Dietrich Bellezers Wittib u. Alois Günter, oben die Anstößer, unten der Grundgraben.

24) 31 Ruthen ober den Hummelwiesen, neben Ferdinand Dohs und Joseph Kunle, oben die Anstößer, unten die Hummelwiese.

Selg Schlatt.

25) 1 Viertel 16 $\frac{1}{2}$ Ruthen im Bühl, neben Johann Honeg und Remigius Kunle, oben die Anstößer, unten der Schlattgraben.

26) 33 $\frac{1}{16}$ Ruthen hinter dem Schlatt, neben Adam Kellers Wittib und Wilhelm Betters Wittib, oben die Gewann, unten die Schlattwiesen.

27) 1 Viertel 5 $\frac{3}{4}$ Ruthen allda, einerseits Ludwig Klink, anderseits Joseph Huttenberger, oben die Straße, unten die Anstößer.

28) 2 Viertel in den Griechenäckern, einerf. Alexander Kunle, anderseits Kaspar Kunle, oben die Straße, unten die Anstößer.

29) 1 Viertel 13 Ruthen im Loch, neben Joseph Huttenberger und Friedrich Morlock, oben der Viehtrieb, unten die Anstößer.

30) 1 $\frac{1}{2}$ Viertel im Ottenforchen, neben Christian Klink und Friedrich Morlock, oben der Viehtrieb, unten die Anstößer.

31) 1 Viertel hinter dem Schlatt, neben Elias Frieton und Joseph Sturn, vornen und hinten Anstößer.

Selg Hausen.

32) 31 Ruthen in den Spizäckern, einerseits Ferdinand Dohs, anderseits Bernhard Dennig, oben die Gewann, unten die Allmend.

33) 28 Ruthen in den Krummenäckern, neben Kaspar Kunle und Engelwirth Frieton, oben die Gewann, unten der Minklinger Pfad.

34) 3 Viertel 36 $\frac{1}{2}$ Ruthen im Lendenacker, neben Ferdinand Dohs und Tobias Boffert, oben die Gewann, unten der Minklinger Pfad.

35) 1 Viertel 31 $\frac{1}{8}$ Ruthen am Weithheimer Weg, neben Erasmus Kunle von Neuhausen, anderseits Johannes Dennig, oben die Gewann, unten besagter Weg.

36) 1 Viertel 35 $\frac{1}{8}$ Ruthen ober dem Hausener Weg, neben Elias Frieton und Erasmus Kunle von Neuhausen, oben die Gewann, unten besagter Weg.

37) 32 $\frac{3}{4}$ Ruthen unterhalb dem Hausener Weg, neben Engelwirth Frieton und Ferdinand Dohs, oben der Weg, unten die Anstößer.

38) 21 $\frac{7}{8}$ Ruthen in der Halben, einerseits Philipp Kiemle, anderseits Elias Frieton, vornen und hinten die Anstößer.

Waldung.

39) 3 Morgen 1 Viertel im Büchelberg, neben mehreren Anstößern.

40) 1 $\frac{1}{2}$ Viertel in der hintern Gewann, neben Michael Sickingen und Melchior Beckers Erben, oben und unten Anstößer.

41) 1 Viertel 10 Rth. hinter dem Schlatt, neben Elias Frieton und Egid Konrad, oben die Anstößer, unten der Weg.

42) 1 Viertel 9 Ruthen neben Germanus Leicht und Joseph Sturn, oben die Schlattwiesen, unten die Anstößer.

43) 1 Viertel 5 Ruthen ober dem Steinegger Weg, neben sich selbst und Philipp Kiemle, oben und unten der Weg.

44) 1 $\frac{1}{2}$ Viertel 2 Ruthen unterhalb dem Hausener Weg, neben Thomas Kunle und sich selbst.

Lehnungen den 3. November 1840.

Bürgermeisteramt.

Geisel.

(2) Ottersweier, Amts Bühl. [Hausversteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung vom 29. Juli d. J., No. 17799, wird aus der Gantmasse des hiesigen Bürgers und Schmiedemeisters Andreas Weiß

Samstag den 28. November d. J.,

Morgens 8 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause öffentlich versteigert:

Eine halbe Behausung, bestehend im zweiten Stock, die vordere Bühne ober der Stube, der hintere Keller und die hintere Bühne auf der hintern Stube, die vordere Hälfte des Speichers, der Scheuer, des Barrens, des Heustalls und des Futtergangs, so wie dem Stall neben der Scheuer, die ungetheilte Hälfte der Hofraithe und das gemeinschaftliche Einfahrtsrecht mit dem untern Hausbesitzer Ignaz Zink, der gemeinschaftliche Hausplatz ist 18 Ruthen groß; einerf. Kaspar Schnurr, anders. Ignaz Friedmann und Bürgermeister Fischer von Bühl, vornen die Gasse, hinten die Gärten.

Der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis und darüber geboten wird.

Otterbweier, den 2. November 1840.
Bürgermeisteramt.
Weber.

(2) Beuern. [Sägmühle-Versteigerung.] Eingetretenen Umstandes wegen wird die auf den 5. d. M. bestimmte, in diesem Blatte No. 84, 85 und 87 näher bekannt gemachte Versteigerung der dem Herrmann Stinnes zu Straßburg gehörigen zweistöckigen Sägmühle zu Unterbeuern im Dörfel dahier, mit den zum Sägmühlbetrieb vorhandenen Fahrnißgegenständen — nicht am 5. d. M., sondern am Dienstag den 1. Dez. d. J., Nachmittags 3 Uhr, im Löwenwirthshause dahier stattfinden, und dabei der endgültige Zuschlag erteilt werden, wenn wenigstens der Schätzungspreis erreicht wird.

Beuern, den 3. November 1840.
Bürgermeisteramt.
M. Kamm.

Bekanntmachungen.

(1) Konstanz. [Hofgüterverpachtung.] Die beiden Hofgüter Burg und Rohrhausen in der Gemarkung Dettingen, deren Pacht sich mit Georgi 1841 endigt, werden Montags den 30. November, Vormittags 10 Uhr, im Kreuzwirthshause zu Dettingen auf 9 bis 12 Jahre verpachtet. Beide Güter sind ganz arrondirt. Der Burghof umfaßt nahe an 78 Morgen Ackerfeld und 59 Morgen Grasgarten und Wiesen; der

Karlruhe. [Anzeige.] So eben ist erschienen:

Gebete

als Anhang
zum

Katholischen Gesang- und Andachtsbuch

für die

Erzdiöcese Freiburg.

Dieser (40 Seiten starke) Anhang wird dem Gesangbuche gratis beigegeben, und dieß mit dem Bemerkten hiermit veröffentlicht, daß auch Alle, die bereits im Besitze des neuen Gesangbuchs sind, jenen Anhang von Gebeten unentgeltlich da erhalten können, woher sie das Gesangbuch bezogen haben.
Karlruhe, im November 1840.

C. F. Müller'sche Hofbuchhandlung.

Redaction, Druck und Verlag von J. Otteni in Offenburg.

Rohrhauser Hof nahe 78 Morgen Ackerfeld und 50 Morgen Baumgarten und Wiesen. Die Streigerer haben Vermögens- und Leumundszeugnisse vorzulegen.

Konstanz, den 3. Nov. 1840.
Großh. Domainenverwaltung.
Klaiber.

(1) Bruchsal. [Lieferungsvergebung.] Für die beiden hiesigen Strafanstalten beträgt der Bedarf für das Jahr vom 1. Jan. 1841 — 42

- 1) an gereinigtem Lampenöl . 3500 Pfund,
- 2) an Reysöl 600 do.
- 3) an Unschlittlichtern 350 do.
- 4) an ausgelassenem Unschlitt 100 do.
- 5) an Seife 600 do.
- 6) an Sohlleder 300 do.
- 7) an Rindsleder 100 do.

8) an Holzäsche (gehäuftes Maas) 800 Sester, deren Lieferung in Soumission gegeben wird. Die desfalligen Angebote per Zentner und resp. Sester sind längstens bis zum 23. d. M., deutlich in Zahlen und Worten geschrieben, mit der betreffenden Ueberschrift versehen, verschlossen dahier einzureichen, wo auch die Lieferungsbedingungen täglich eingesehen werden können.

Bruchsal, den 7. November 1840.
Großh. Zucht- und Correctionshaus-Verwaltung.
Dr. Diez. Wohnlich.

Offenburg. [Anzeige.] In der Buchdruckerei von J. Otteni sind die vorgeschriebenen Impressen zu den Prüfungstabellen der Volksschulen à 2 kr. per Bogen zu haben.